

ben können, die Alternative einer Wohngemeinschaft bieten.

Acht der 20 Zimmer werden mit Dialyseplätzen ausgestattet.

sungengig, das Gebäude später von Hoesch als Bürogebäude ausgebaut. Zuletzt hat der Hagener Betrieb für Informationstechnologie (Habit) dort ein Rechenzentrum

baus errichtete und die Innenstädten für die späteren Zimmer und Gemeinschaftsräume laufen. Hochwasser sei für das Gebäude keine Gefahr, sagt Architekt Markus Meier: „Auch bei der Jahrhundertflut im vergangenen Jahr war das Gebäude nicht betroffen.“

Der Umbau hin zur ambulanten Wohngemeinschaft zielt auch auf eine Belebung der Innenstadt. Denn der Plan gehört zu weiteren privaten Maßnahmen, die derzeit am Langenkamp laufen. So entstehen wenige Meter entfernt eine neue Kita und ein Seniorenheim. Auf der Fläche des ehemaligen Hoesch-Verwaltungsgebäudes sind zudem zwei neue Wohnhäuser geplant. Kostenvolumen für alle Maßnahmen: rund 40 Millionen Euro.

Dass solche Summen in den Langenkamp fließen, ist für Meier nur zusammen mit dem laufenden Insek-Prozess denkbar, der bis 2030 Millionen-Fördermittel für die Innenstadt bedeutet. „Ohne Insek wä-



**Beim Festzug zur 700-Jahr-Feier Hohenlimburg zogen 1930 verkleidete Armbrust-Schützen die Lenne entlang. Rechts am anderen Ufer ist das Turbinenhaus zu sehen.** HEIMATVEREIN, BILDER-DATENBANK